

**SCHRIFTEN ZUM
WIRTSCHAFTS- UND
MEDIENRECHT,
STEUERRECHT UND
ZIVILPROZESSRECHT**

Herausgegeben von Jürgen Coste de
und Gerald Spindler

Band 39

**Arnaud Lionel
Ngassa Djomo**

**Die Corporate
Governance aus Sicht
der Rechtsvergleichung
zwischen Deutschland
und Kamerun**



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
-----------------------------	----

Einführung

A) Vorwort	19
B) Untersuchungsgegenstand	19

Teil I Die Corporate Governance und ihre Beziehungen zu deutschen und kamerunischen Rechten

21

Kapitel I Die Grundzüge der Corporate Governance.....

22

A) Definition und Kerntheorien der Corporate Governance	22
1. Definition	22
2. Kerntheorien	23
B) Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Corporate Governance.....	25
1. In den angelsächsischen Rechtskreisen	25
2. Auf europäischer Ebene.....	28

Kapitel II Das Verhältnis Deutschlands und Kameruns zur Corporate Governance

30

A) Verhältnis Deutschlands zur Corporate Governance	30
1. Einführung und Entwicklung in Deutschland	30
2. Rechtlicher Rahmen in Deutschland	31
B) Verhältnis Kameruns zur Corporate Governance.....	33

Kapitel III Einblick in die Organisationsstruktur der Aktiengesellschaft in Deutschland und der „société anonyme“ in Kamerun

36

A) Organisationsstruktur der Aktiengesellschaft in Deutschland	37
1. Gesellschaftsorgane	37
a. Vorstand	37
b. Aufsichtsrat.....	38
c. Hauptversammlung.....	39
2. Organe der externen Kontrollen	40
a. Abschlussprüfer	40
b. Börsenaufsichtsbehörden	42
B) Organisationsstruktur der „société anonyme“ in Kamerun.....	43
1. Gesellschaftsorgane	44
a. Generaldirektion	44
b. Verwaltungsrat.....	45
c. Hauptversammlung.....	46

2. Organe der externen Kontrollen	47
a. Rechnungsprüfer.....	47
b. Börsenaufsichtsbehörden	48
Kapitel IV Überblick über die Machtverhältnisse zwischen den Verwal-	
tungsorganen und den Aktionären in der Aktiengesellschaft	
und der „société anonyme“	50
A) Überblick über die Machtverhältnisse zwischen den Aktionären	
und den Führungsmitgliedern in der Aktiengesellschaft.....	50
1. Vorstandsbefugnisse	50
a. Ausübung der Befugnisse.....	50
b. Einschränkung der Befugnisse	51
2. Befugnisse des Aufsichtsrates	52
3. Befugnisse der Aktionäre	52
a. Grundkompetenzen der Hauptversammlung.....	52
b. Befugnisse der Aktionärsminderheiten	53
b.a. Auskunftsrecht der Aktionäre	53
b.b. Sonderprüfungen einzelner Vorgänge der Gesellschaft..	54
c. Verfolgung der Haftung der Verwaltungsorgane.....	54
B) Überblick über die Machtbalance zwischen Führungsorganen	
und Aktionären in der „société anonyme“	55
1. Befugnisse der Führungsorgane	56
a. Ausübung der Befugnisse.....	56
b. Einschränkungen der Befugnisse	57
2. Befugnisse der Aktionäre	58
a. Grundlegende Zuständigkeiten der Hauptversammlung.....	58
b. Kontrollmittel der Aktionärsminderheiten	59
b.a. Informationsrechte des Aktionärs	59
b.b. Recht auf die Annullierung der Organentscheidungen ..	62
c. Sanktion der Führungsorgane.....	62
Zwischenfazit.....	63
Teil II Die Corporate Governance und die internen	
Kontrollen über die Geschäftsführung	65
Sektion I Die Kontrolle der Geschäftsführung durch die	
Kontrollgremien.....	67
Kapitel I Die Überwachung durch die Kontrollgremien in der	
Aktiengesellschaft und in der „société anonyme“	67
A) Überwachung durch den Aufsichtsrat und ihre Schwächen.....	68
1. Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats.....	68

2. Schwächen der Überwachung	70
a. Defizite bezüglich der Zusammensetzung	70
a.a. Problematik der Qualifikationen der Aufsichtsrats-	
mitglieder.....	71
a.a.a. Ausgangslage	71
a.a.b. Qualifikationsanforderungen an die Aufsichts-	
ratsmitglieder	71
a.b. Umgang mit Interessenkonflikten im Aufsichtsrat	73
a.b.a. Wechsel von ehemaligen Vorstandsmitgliedern	
in den Aufsichtsrat	73
a.b.b. Beratungsverträge der Gesellschaft mit	
Aufsichtsratsmitgliedern	75
a.b.c. Interessenkonflikte aus der Mitbestimmung.....	77
a.c. Problematik der Unabhängigkeit der Aufsichtsrats-	
mitglieder.....	78
a.c.a. Internationale Hintergründe	78
a.c.b. Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder	80
b. Defizite bezüglich der Arbeitsweise des Aufsichtsrats	82
b.a. Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder	82
b.a.a. Erfolgsorientierung der Vergütungen	83
b.a.b. Angemessenheit der Vergütungen	84
b.a.c. Offenlegung der Vergütungen	84
b.b. Informationsversorgung des Aufsichtsrats.....	85
b.c. Aufgabenverteilung im Aufsichtsrat: Einrichtung	
der Fachausschüsse	86
b.c.a. Nötige Aufsichtsratsausschüsse.....	87
b.c.b. Ihre Besetzung	88
b.c.c. Ihre Verantwortlichkeiten und die Haftungs-	
risiken ihrer Mitglieder	89
b.d. Mangelhafte Effizienzprüfung	89
B) Rechtsvergleichende Hinweise: Überwachung durch den	
Verwaltungsrat und ihre Schwäche	90
1. Überwachungsaufgaben des Verwaltungsrats.....	90
2. Schwächen der Überwachung durch den Verwaltungsrat.....	92
a. Defizite bezüglich der Zusammensetzung	93
a.a. Probleme bei den Qualifikationen der Verwaltungs-	
ratsmitglieder	93
a.b. Umgang mit Interessenkonflikten bei den Verwaltungs-	
ratsmitgliedern	95
a.b.a. Interessenkonflikte aus der Vereinigung von	
Geschäftsführung und Kontrolle.....	95

a.b.b.	Interessenkonflikte aus der Verflechtung von Mandaten.....	97
a.b.c.	Ansätze zur Vermeidung der Folgen der Interessenkonflikte	97
a.c.	Problematik der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder.....	98
a.c.a.	Unvollkommenheit ihres Unabhängigkeitsprofils	99
a.c.b.	Ablehnende Haltung ihnen gegenüber in der Praxis.....	99
b.	Defizite bezüglich der Arbeitsweise des Verwaltungsrats.....	100
b.a.	Probleme der Informationsrechte des Verwaltungsratsmitglieds	100
b.b.	Einrichtung der Verwaltungsratsausschüsse	102
b.c.	Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder.....	103
b.c.a.	Vergütungskomponenten	104
b.c.b.	Angemessenheit der Vergütungen	104
b.c.c.	Ihre Offenlegung	106

Kapitel II	Vorschläge zur Verbesserung der Überwachung durch den Verwaltungsrat	108
A)	Zusammensetzung des Verwaltungsrats.....	108
1.	Empfehlung zur Rücksichtnahme auf die erforderliche Qualifikation und die Berufserfahrung bei der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder.....	108
2.	Pflicht zur Behandlung von Interessenkonflikten im Verwaltungsrat	109
3.	Zur Bestellung der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder.....	110
a.	Erforderliches Profil der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder.....	110
b.	Rechtsstellung des unabhängigen Verwaltungsratsmitglieds	111
c.	Empfehlung zur Bestellung der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder.....	112
B)	Arbeitsweise des Verwaltungsrats.....	113
1.	Gesetzliche Regelung der Informationsrechte des Verwaltungsratsmitglieds.....	113
2.	Empfehlung zur Bildung der erforderlichen Verwaltungsratsausschüsse	114
a.	Erforderliche Verwaltungsratsausschüsse und ihre Aufgaben	114
b.	Ihre Besetzung	115
3.	Effizienzprüfung des Verwaltungsrats	116
4.	Pflicht zur Berichterstattung über die Arbeitsweise des Verwaltungsrats.....	117

Sektion II Die Kontrollen der Aktionäre über die Geschäfts- führung durch die Aktionärsklagen119

Kapitel I Das Enquêterecht der Aktionäre in der Aktiengesellschaft in Deutschland und in der „société anonyme“ in Kamerun120

A) Die Sonderprüfungen.....	121
1. Einleitung der Sonderprüfungen.....	122
a. Niedrige Schwellenwerte für die Einleitung der Sonderprüfung	122
b. Eingerichtetes Aktionärsforum.....	123
c. Durchgängiger Aktienbesitz	124
2. Einsetzung der Sonderprüfer	125
a. Antragsbegründung	126
b. Bereiche der Sonderprüfungen.....	127
c. Gegenstände der Sonderprüfungen	128
d. Aufgaben und Rechte der Sonderprüfer.....	129
d.a. Aufgaben	129
d.b. Gesetzlich geregelte Rechte	129
3. Regelung der Kostenübernahme und Rechtsfolgen der Sonder- prüfungen	130
a. Regelung der Kostenübernahme	130
b. Rechtsfolgen	131
B) Rechtsvergleichende Hinweise: die „expertise de gestion“	131
1. Einleitung der „expertise de gestion“	132
a. Problem des hohen Schwellenwerts	132
a.a. Schwierigkeit seines Erreichens durch einzelne Aktionäre	133
a.b. Nachteile des Zusammentuns der Aktionäre zum Erreichen des Schwellenwerts	134
2. Einsetzung des Gutachters.....	136
a. Konkretisierung der Antragsbegründung durch die Recht- sprechung.....	137
b. Eingeschränkter Bereich der „expertise de gestion“ im kamerunischen Recht	138
b.a. Fehlen der „expertise de gestion“ in der „groupe de sociétés“	139
b.a.a. Darstellung der „groupe de sociétés“.....	139
b.a.b. Strenge Konzeption der Autonomie der juristischen Person innerhalb der „groupe de sociétés“	141
b.b. Sachlicher Gegenstand der „expertise de gestion“	141
c. Problematik der Prüfungsrechte des Gutachters	144

3. Regelung der Kostenübernahme und Rechtsfolgen der Sonderprüfungen	145
a. Regelung der Kostenübernahme	145
b. Rechtsfolgen	146
C) Die Sonderprüfungen als Vorbild für die „expertise de gestion“	146
1. Erleichterung des Erreichens des Schwellenwerts	147
a. Senkung des Schwellenwerts	147
b. Zuerkennung der Antragsbefugnis an Aktionärsvereinigungen	148
2. Einräumen weitgehender Prüfungsrechte an den Gutachter	148
3. Rechtspolitische Desiderata	150
a. Erweiterung der „expertise de gestion“ auf die Vorgänge innerhalb der „groupe de sociétés“	150
b. Einrichtung einer „expertise des comptes“	151
b.a. Relevanz einer „expertise des comptes“	151
b.b. Ausgestaltung einer „expertise des comptes“	152

Kapitel II Die Annullierung der Hauptversammlungsbeschlüsse wegen Stimmrechtsmissbrauchs	153
A) Anfechtung der Hauptversammlungsbeschlüsse wegen Ausübung des Stimmrechts zur Verfolgung von Sondervorteilen	154
1. Voraussetzungen der Anfechtung	154
2. Verfahren der Anfechtung	155
a. Anfechtungsbefugnis	155
a.a. Erforderliche Mindestbesitzzeit	156
a.b. Zuständigkeitsfragen	156
b. Beweisregelungen	157
c. Schutzmaßnahmen der Gesellschaft	157
3. Folgen der Anfechtungsklage	159
B) Stimmrechtsmissbrauch in der „société anonyme“	160
1. Voraussetzungen des Stimmrechtsmissbrauchs	160
a. Mehrheitsmissbrauch	160
b. Minderheitsmissbrauch	162
2. Verfahren zur Annullierung des Hauptversammlungsbeschlusses wegen Stimmrechtsmissbrauchs	163
a. Befugnis zur Annullierung	163
b. Schutzmaßnahmen der Gesellschaft vor der Annullierung des Beschlusses	165
3. Folgen der „action en annulation“	166
a. Vernichtung der annullierten Entscheidung	166
b. Bekanntmachung der Beendigung der Anfechtungsklage	167
c. Ineffizienz der Haftung der für die Annullierung verantwortlichen Personen	168

Kapitel III Das Klageerzwingungsverfahren und die

„action sociale ut singuli“	170
A) Das Klageerzwingungsverfahren	171
1. Tatbestände der Haftung der Verwaltungsmitglieder der Aktiengesellschaft	171
a. Pflichtverletzungen.....	172
a.a. Sorgfaltspflichten	172
a.a.a. Allgemeine Sorgfaltspflicht	172
a.a.b. Sorgfaltspflicht beim unternehmerischen Ermessen	174
a.b. Andere Pflichten.....	177
b. Entstandener Schaden und sein kausaler Zusammenhang mit der Pflichtverletzung	178
c. Entfallen der Haftung	179
2. Haftungsverfolgung.....	180
a. Einleitung der Haftungsklage.....	180
a.a. Erforderliche Schwellenwerte für das Klage- erzwingungsverfahren	180
a.b. Aktienerwerb vor Kenntnis von den Pflicht- verstößen und dem Schaden.....	181
a.c. Erfolglose Aufforderung der Gesellschaft zur Klageerhebung.....	181
b. Verfahren der Haftungsklage	182
c. Beendigung des Gerichtsverfahrens	184
c.a. Möglichkeiten der Klagebeendigung	184
c.a.a. Klageübernahme oder Selbsterhebung der Klage durch die Gesellschaft	184
c.a.b. Beendigung des Gerichtsverfahrens durch Vereinbarungen.....	185
c.a.c. Pflicht zur Veröffentlichung der Beendigung der Klage und der Vereinbarungen zu ihrer Vermeidung.....	185
c.b. Regelung der Kostenübernahme bei dem Klage- erzwingungsverfahren	186
3. Überblick über die Sanktionen der Verwaltungsmitglieder in der Aktiengesellschaft	187
B) Die „action sociale ut singuli“	187
1. Tatbestände der Binnenhaftung der Führungsmitglieder der „société anonyme“	188
a. Die „fautes“.....	188
a.a. Gesetzesverletzungen und Satzungsverstöße.....	189
a.b. Geschäftsführungsfehler.....	189

b.	Entstandener Schaden.....	190
c.	Kausalität zwischen der „faute“ und dem Schaden.....	191
2.	Haftungsverfolgung.....	191
a.	Einleitung der Haftungsklage.....	193
a.a.	Probleme mit dem Schwellenwert für die „action sociale ut singuli“	193
a.a.a.	Schwierigkeit seines Erreichens durch einzelne Aktionäre	193
a.a.b.	Ausschließung der Aktionärsvereinigungen von der Klagebefugnis	194
a.a.c.	Offene Fragen hinsichtlich der Antragsbefugnis	195
a.b.	Erfolglose Aufforderung zur Selbsterhebung der Klage	196
b.	Verfahren der „action sociale ut singuli“	196
c.	Beendigung des Gerichtsverfahren bei der „action sociale ut singuli“	197
c.a.	Unklarheit über die Beendigung der „action sociale ut singuli“ durch Klageübernahme oder Erhebung der „action sociale ut universi“	198
c.b.	Beendigung der „action sociale ut singuli“ durch Vergleich	198
c.c.	Fehlende Pflichten zur unmittelbaren Veröffentlichung der Klagebeendigung.....	199
c.d.	Regelung der Kostenübernahme	199
3.	Überblick über die Sanktionen der Führungsmglieder in der „société anonyme“	200
C)	Rechtspolitische Desiderata.....	201
1.	Erweiterung der Antragsbefugnis auf die Aktionärsvereinigungen	202
2.	Klärung der Beendigung der „action sociale ut singuli“ wegen Klageübernahme durch die Gesellschaft oder Erhebung der „action sociale ut universi“	202
3.	Einführung einer unmittelbaren Publizitätspflicht hinsichtlich der Klagebeendigung.....	203
	Fazit zu der Kontrolle über die Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat und den Verwaltungsrat.....	205
	Fazit zu den untersuchten Aktionärsklagen.....	206
	Allgemeine Zusammenfassung	207
	Literaturverzeichnis	210